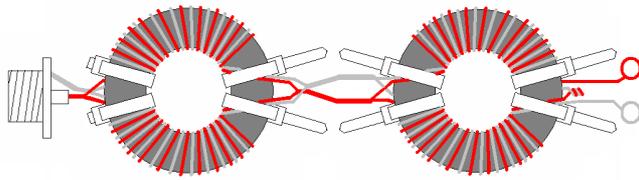


Balun (Typ Sperrglied) 50 Ω zu 200 Ω (1:4), bis 800 Watt

05.11.2010



Kerndurchmesser 60 mm
Breitbandtransformator und Balun:
AWG18, PTFE, versilbert
je 144cm rot und grau
Leistung: bis 800 Watt
Wolfgang Wippermann, Lerchenweg 10
18311 Ribnitz-Damgarten
Tel./FAX: 038217215 78 /-80
<http://dg0sa.de>
www.wolfgang-wippermann.de
wippermann@t-online.de

Hallo, liebe bastelnden Funkamateure,

mit dem Bausatz lässt sich ein Balun (Typ Sperrglied) 1:4, 50 Ω zu 200 Ω, für etwa 800 Watt realisieren. Einsatzbereich von 1,8 MHz bis 50 MHz.

Dieser Balun 1:4 benötigt zwei Kerne, ein Kern für den Breitbandtransformator 50 Ω zu 200 Ω, durch die besondere Wickeltechnik erreicht man einen guten Wirkungsgrad.

Der andere Kern trägt den Balun (Typ Sperrglied), es werden zwei parallel geschaltete 100 Ω Leitungen verwendet, das ergibt dann 50 Ω. Breitbandtransformator und Sperrglied werden in Reihe geschaltet.

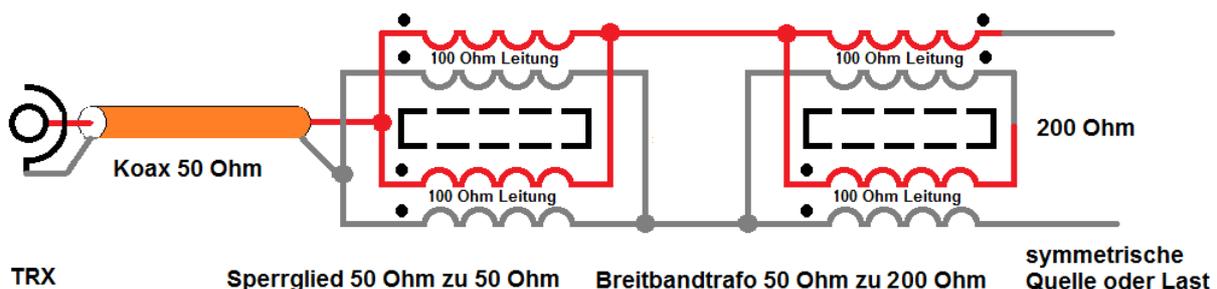
Zum Verständnis der Wirkungsweise:

Ein Balun vom Typ Sperrglied unterbricht den Gleichtaktstrom (common mode current), lässt den Gegentaktstrom jedoch ungehindert hindurch (differential mode current). Das Sperrglied kann an jeder seiner Seiten mit einer Quelle bzw. Last beschaltet werden, die „symmetrisch“ (sym) oder „unsymmetrisch“ (unsym) ist: sym-unsym, unsym-unsym, unsym-sym, sym-sym.

Dieser Balun (Typ Sperrglied) 1:4 macht in folgenden Anordnungen Sinn:

- TRX – Koaxialkabel – Balun – Ganzwellenschleife
- TRX – Koaxialkabel – Balun - Dipol mit einer Ausdehnung mehrerer Wellenlängen
- TRX – Koaxialkabel – Balun – Stromsummenantenne
- TRX – Koaxialkabel – Balun – Windomantenne

Hinter dem Antennentuner eingesetzt kann **bei zu kurzen Antennen** (kürzer als $\lambda/2$) die Spannung sehr hoch werden, was nicht nur zu Überschlügen führen könnte. Die verwendeten PTFE-isolierten Drähte haben eine Betriebsspannung von 600 V und eine Prüfspannung von 2500 V, daher wird der Balun (Typ Sperrglied) das verkräften. Es kommt aber zu einem erhöhten magnetischen Fluss im Kern des Breitbandtransformators. Normalerweise wird der magnetische Fluss mit maximal 13 mT nur 5 % des Flusses sein, der zur Kernsättigung führt. Das sind bei den verwendeten Ferriten etwa 250 mT (milli-Tesla). Bei zu kurzen Antennen können schon einmal 100 mT und mehr erreicht werden. Dann arbeitet der Kern im Bereich der „Hysterese“, d.h. die magnetischen Partikel im Ferrit werden so stark ummagnetisiert, dass die Verluste im Kern stark ansteigen, der Kern wird warm. Erreicht der Kern die „Curietemperatur“, so verliert er seine magnetische Eigenschaft. Der Sender arbeitet dann auf einen fast Kurzschluss, das SWR schnellt hoch. Damit Du nicht feststellen musst, ob Dein Sender für diesen Fall eine wirksame Schutzschaltung hat oder nicht, vermeide den Betrieb an zu kurzen Antennen, wenn Du diesen Balun (Typ Sperrglied) 1:4 nutzt.



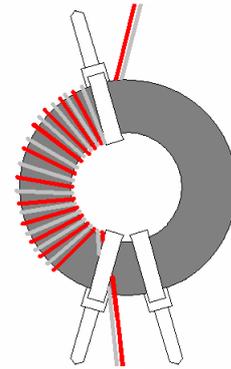
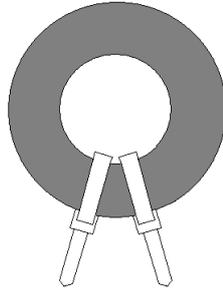
Aufbau des Balun (Typ Sperrglied) 1:1, 50 Ω zu 50 Ω

Wichtiger Hinweis: Das Abisolieren erfolgt mit einem recht stumpfen Messer. Das Kabel wird auf die Unterlage gelegt und die Isolierung rundum eingedrückt, bis es etwas knackt. Dann die Isolierung abziehen. So wird die Litze nicht beschädigt.

je 144 cm AWG 18
Kupferlitze, versilbert, PTFE-
isoliert, grau und rot

Kern 61 mm x 35,5 mm x 13 mm

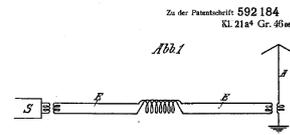
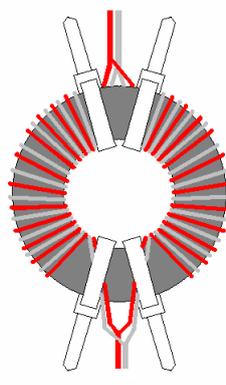
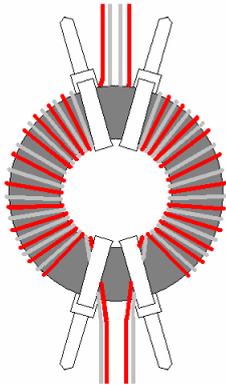
ein roter Draht und ein grauer
Draht bilden die Zweidrahtleitung.



1. Schritt:
Messe zwei gleich lange Drähte rot und grau ab. Länge 72 cm. Reicht für je 12 Windungen (eng und stramm gewickelt) mit 3 cm langen Anschlüssen. Abisolieren und Litzenende verlöten.

2. Schritt:
Befestige beide Kabelbinder **lose** am Kern, so dass später die beiden Zweidrahtleitungen zwischen Kern und Kabelbinder noch hindurchpassen, jeder Kabelbinder legt eine Zweidrahtleitung (rot, grau) fest.

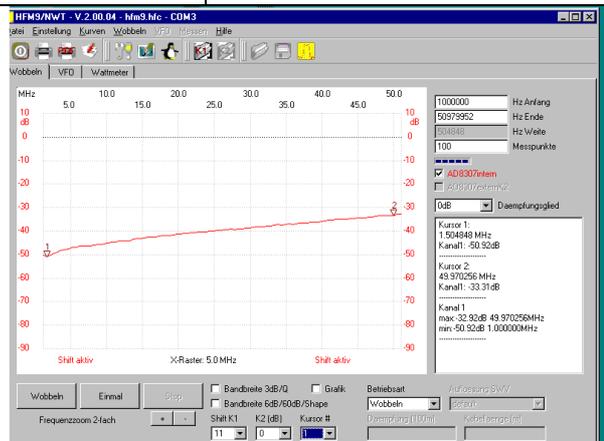
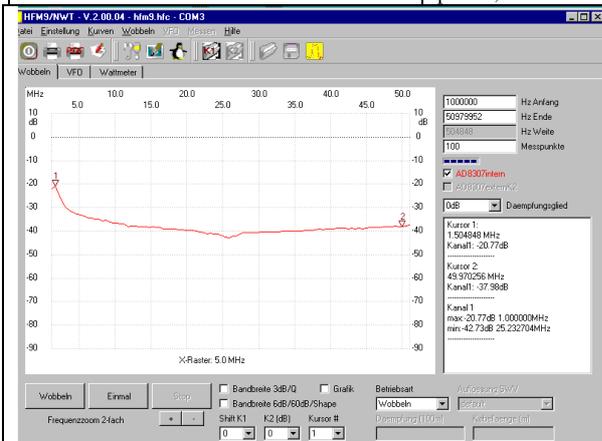
3. Schritt:
Die erste Zweidrahtleitungen (rot und grau) durch den Kabelbinder **oberhalb** des Kerns festzurren. 12 Wdg. aufwickeln. Das Ende der Leitung **unterhalb** des Kerns mit Kabelbinder festlegen.



4. Schritt:
Die zweite Zweidrahtleitung (rot und grau) wie Schritt 3 auf die zweite Kernhälfte aufbringen. Beachte die Lage der Drähte.

5. Schritt:
Mit einer Sichtkontrolle wird geprüft, ob keine Wicklung verdreht ist. An beiden Seiten rot / rot und grau / grau verbinden. Zwischen rot / grau mit Durchgangsprüfer prüfen, Kurzschluss darf nicht sein.

Einspeisedrossel von Dr. Felix Gerth, Grundlage vieler Baluns (Typ Sperrglied), die Gleichtaktströme werden durch die Induktivität der aufgewickelten Leitung am Fließen gehindert.



Gleichtaktämpfung = Wirkung gegen Gleichtaktströme

25 dB entspricht 1,7 kΩ im Pfad des *Gleichtaktstromes*
30 dB entsprechen 3 kΩ (3,5 MHz bis 50 MHz)
40 dB entsprechen 10 kΩ (15 MHz bis 50 MHz)
Die Kurve muss bessere Werte als 25 dB erreichen.

(je tiefer die Kurve, um so besser der Balun)

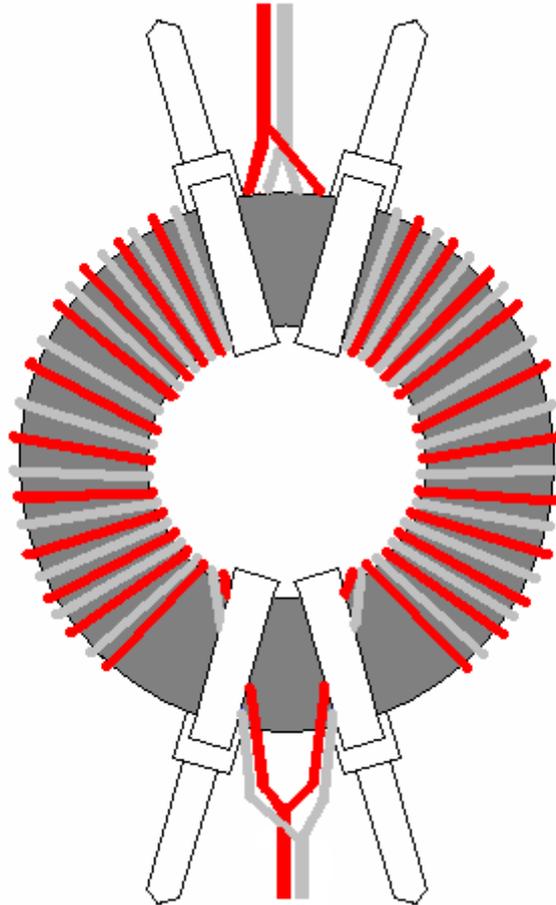
Eingangsreflexion = Abweichung vom „Ideal“ 50 Ω.

Verfälschung durch das Einfügen des Baluns in den 50 Ω Pfad des *Gegentaktstromes*. Bei 1,5 MHz beträgt das SWR 1,01, es steigt bis 50 MHz auf 1,05 an. Abgleich durch Verändern des Abstands der Drähte rot/grau am Ring außen. Die Kurve muss bessere Werte als 25 dB erreichen.

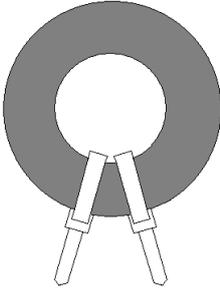
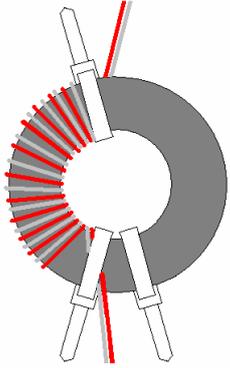
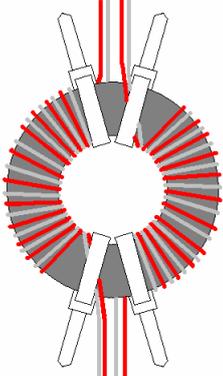
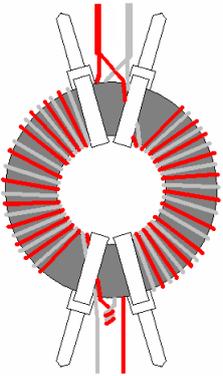
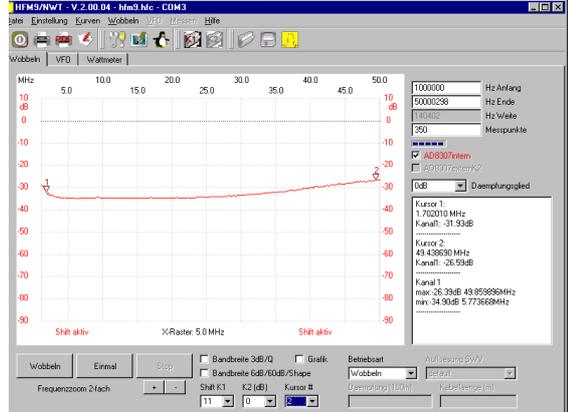
(je tiefer die Kurve, um so besser der Balun)

Prüfe, ob Du alles richtig gemacht hast

- oben kommen die Leitungen unterhalb des Kerns heraus und auf der gegenüber liegenden Seite kommen sie oberhalb des Kerns heraus
- keinesfalls kommt auf einer Seite eine Leitung oberhalb und die andere unterhalb des Kerns heraus
- die beiden Leitungen sind parallel geschaltet. Dabei ist es egal, ob die beiden roten Drähte der Zweidrahtleitung und die beiden grauen Drähte der Zweidrahtleitung miteinander verbunden werden oder der rote Draht der einen Leitung mit dem grauen Draht der anderen Leitung.
- Keines falls darf es dabei passieren, dass zwischen den Anschlussdrähten auf einer Seite ein Kurzschluss festzustellen ist. Dann ist eine Leitung verdreht worden. Kann bei verschieden farbigen Drähten nicht passieren.



Aufbau des Breitbandtransformators 1:4, 50 Ω zu 200 Ω

<p>je 144 cm AWG 18 Kupferlitze, versilbert, teflonisoliert, grau und rot</p> <p>Kern 61 mm x 35,5 mm x 13 mm</p> <p>ein roter Draht und ein grauer Draht bilden die Zweidrahtleitung.</p>		
<p>1. Schritt: Messe zwei gleich lange Drähte rot und grau ab. Länge 72 cm. Reicht für je 12 Windungen (eng und stramm gewickelt) mit 3 cm langen Anschlüssen. Abisolieren mit scharfem Messer durch rundum einritzen und Teflon- Isolation abziehen.</p>	<p>2. Schritt: Befestige beide Kabelbinder lose am Kern, so dass später die beiden Zweidrahtleitungen zwischen Kern und Kabelbinder noch hindurchpassen, jeder Kabelbinder legt eine Zweidrahtleitung (roter Draht und grauer Draht) fest.</p>	<p>3. Schritt: Die erste Zweidrahtleitungen (rot und grau) durch den Kabelbinder oberhalb des Kerns durchstecken und festzurren. 12 Wdg. aufwickeln. Das Ende der Leitung unterhalb des Kerns mit Kabelbinder festlegen.</p>
		
<p>4. Schritt: Die zweite Zweidrahtleitung (rot und grau) wie Schritt 3, aber genau anders herum, auf die zweite Kernhälfte aufbringen. Beachte die Lage der Drähte. An jeder Seite kommt ein Paar oberhalb und unterhalb des Kerns heraus</p>	<p>5. Schritt: Mit einer Sichtkontrolle wird geprüft, ob keine Wicklung verdreht ist. Oben rot / rot und grau / grau verbinden. Unten einmal rot/grau verbinden. Mit Durchgangsprüfer prüfen, jeder Anschluss hat Verbindung zu jedem anderen Anschluss.</p>	<p>Oben ist der 50 Ω Anschluss und unten ist der 200 Ω Anschluss</p>
		
<p>Gleichtaktdämpfung = Wirkung gegen Gleichtaktströme</p> <p>ein Breitbandtransformator hat keine Wirkung gegen Gleichtaktströme</p>	<p>Eingangsreflexion = Abweichung vom „Ideal“ 50 Ω.</p> <p>Verfälschung durch das Einfügen des Breitbandtransformators in den 50 Ω Pfad des <i>Gegentaktstromes</i>. Bei 1,5 MHz beträgt das SWR 1,01, es steigt bis 50 MHz auf 1,05 an. Abgleich durch Verändern des Abstands der Drähte rot/grau am Ring außen. Die Kurve muss bessere Werte als 25 dB erreichen. (je tiefer die Kurve, um so besser der Breitbandtransformator)</p>	

